

gen, 1868 Erweiterung der Venia legendi für Psychiatrie. 1866 Sekundararzt und Prosektor an der niederösterreich. Landesirrenanstalt, 1870 Dir. und ao. Prof., 1873 o. Prof. der Psychiatrie an der Univ. Wien. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1889 Mitgl. des Obersten Sanitätsrates, 1890 Hofrat, 1892 w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. 1867 gründete M. gem. mit Leidesdorf (s. d.) die „Vierteljahresschrift für Psychiatrie in ihren Beziehungen zur Morphologie und Pathologie des Centralnervensystems, der physiologischen Psychologie, Statistik und gerichtlichen Medizin“. 1868 gründete er gem. mit Leidesdorf den Ver. für Psychiatrie und forens. Psychol., dessen Präs. er 1873 wurde. Die wiss. Bedeutung M.s liegt in dem Nachweis, daß die Bahnen der willkürlichen Bewegungsvorgänge erst später infolge einer verzögerten Reifung der Markscheiden funktions-tüchtig werden; er entwickelte eine Übersicht über die Fasersysteme im Gehirn und wies die Verschiedenartigkeit der einzelnen Hirnrindenregionen nach. Er wurde zum Schrittmacher für eine myelogenet. Hirnlehre und für eine Zytoarchitektonik. Der Amentia-Begriff (primäre Verwirrtheit) gilt als Vorläufer der heutigen Auffassung der Schizophrenie. Von Jugend an mus. begabt, hatte M. auch dichter. und philosoph. Neigungen (Schopenhauerianer). Seine Frau Johanna, geb. Fleischer († 20. 1. 1879), entfaltete in den 70er Jahren eine ausgedehnte soziale Fürsorgetätigkeit. Sie trat u. a. für die Rettung des Maria Theresien-Hospitals, für die Gründung des Hausfrauenver. für verarmte Frauen, für die Schaffung einer Dienstmädchenschule und eines Asyls für Arbeitslose ein. Vize-präs. und Reorganisatorin des Ver. für Jugendfreunde.

W.: Der Bau der Großhirn-Rinde und seine örtlichen Verschiedenheiten nebst einem patholog. anatom. Korollarium, in: Vierteljahresschrift für Psychiatrie, Jg. 2, 1869; Über Unterschiede im Gehirnbau bei Menschen und Säugetieren, in: Mitt. der Anthropolog. Ges. in Wien, 1870; Psychiatrie, 1884; Amentia, Verwirrtheit, in: Jbb. für Psychiatrie, 1890; Klin. Vorlesungen über Psychiatrie auf wiss. Grundlagen, 1890; Gedichte, 1905; etc.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 1. und 2. 6. 1892, 19. und 20. 5. 1901, 16. 7. 1905; *RP* vom 17. 6. 1913; *Feierl. Inauguration*, 1891/92; *WMW*, Jg. 42, 1892, S. 938f.; *Jbb. für Psychiatrie*, Bd. 11, 1892; *Almanach Wien*, 1893; *Z. für Psychol. und Neurol.* 40, 1930, S. 256; *Z. für die gesamte Neurol. und Psychiatrie* 154, 1936, S. 265; A. Höfler, *Worte der Erinnerung an Th. M. und sein Verhältnis zur Phil. Ges. an der Univ. Wien*, 1892; D. Stockert-Meynert, *Th. M. und seine Zeit*, 1930; Dt. Irrenärzte, hrsg. von Th. Kirchhoff, Bd. 2, 1924; Hirsch; Pagel; Eisler; Eisenberg, 1893, Bd. 2; Österr. Naturforscher, Ärzte und Techniker, 1957, S. 137ff.; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Giebisch-

*Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 3, S. 43, 729f.; *Wurzbach; ADB* 52; J. Fellner, *Hermann Meynert, ein volkstümlicher österr. Geschichtsschreiber des 19. Jh. Leben und Werk*, phil. Diss. Wien, 1947; *Lesky*, s. Reg.; *UA Wien*. (G. Roth)

**Meyr, s. Maier**

**Meyrink Gustav, s. (Maier)ink Gustav**

**Meznik** Anton von, Jurist und Politiker. \* Křížanau (Křížanov, Mähren), 28. 4. 1831; † Prag, 10. 9. 1907. Stud. Jus an der Univ. Prag, 1857 Dr. jur. 1861 Prof. des Handels- und Wechselrechts am Prager Polytechnikum und an anderen Fachschulen. 1862 Mitgl. des mähr. Landtags und des mähr. Landesausschusses, ab 1868 Advokat in Prag; 1887 Vorsitzender der alttschech. Partei in Mähren. 1873–97 Reichsratsabg. 1881 Hofrat beim Verwaltungsgerichtshof, 1899 bzw. 1902 mit dem Titel eines Senatspräs. i. R. M. galt als Experte für finanz- und volkswirtschaftliche Fragen. 1883 nob.

W.: Das österr. Wechselrecht, 1861; *Stručná nauka o směnkách* (Kurze Lehre vom Wechsel), 1864, 2. Aufl. 1873; *Politika Moravanů v r. 1848* (Die Politik der Mährer im Jahre 1848), 1877; etc.; zahlreiche Beitr. in Z.

L.: *Wr. Ztg.* vom 11. 9. 1907; *Tribuna*, 1927, n. 213; *Osvěta*, 1907, S. 935f.; *Jurist. Bl.*, Jg. 36, 1907, S. 439; *Právník* 46, 1907, S. 482; *M. Návratil, Almanach československých právníků (Almanach tschechoslowak. Juristen)*, 1930; S. Hahn, *Reichsraths-Almanach für die Session . . . (1873/74, 1879/80, 1885/86, 1891/92)*, 1873, 1879, 1885, 1891; Knauer; H. Heller, *Mährens Männer der Gegenwart*, Tl. 1, 1885; *Komenského sloupek naučný* 7, 1938; *Masaryk; Otto* 17, 28; *Rieger*. (J. Cvetler)

**Miari** Antonio, Diplomat. \* Belluno (Venetien), 1. 9. 1754; † Wien, 29. 6. 1823. Nachdem er als Ordensritter seine Karawane beendet hatte, wurde er 1777 in den Malteserorden als Justizritter aufgenommen. 1785–88 kommandierte er das Admiralschiff, 1797 diplomat. Sekretär des Großmeisters Hompesch, den er nach der Einnahme von Malta durch Napoleon 1798 nach Triest begleitete. Ordensgesandter beim Kg. von Portugal, Justiz-Bailli. 1814 wurde er zum Ordensgesandten beim Wr. Kongreß und später zum Ordensgesandten am k. Hof ernannt. M. bemühte sich im Sinn K. Metternichs (s. d.), für den Orden einen neuen Sitz mit zeitgemäßen Aufgaben zu erlangen. 1816 Kämmerer.

L.: *Rivista Sovrano Ordine di Malta*, 1941, H. 2; A. Breycha-Vauthier, *Busca et Metternich*, in: *Revue de L'Ordre de Malte*, 1959, H. 3.

(A. Breycha-Vauthier)